

Erste Ergebnisse des NRW-Gesundheitssurveys 2024

Jonas Weidtmann, Landesamt für Gesundheit und Arbeitsschutz
Nordrhein-Westfalen

Der NRW-Gesundheitssurveys 2024 beschäftigt sich im Schwerpunkt mit dem Thema psychische Gesundheit. Insgesamt wurden 2002 Telefoninterviews durchgeführt. 40% der Interviews wurden über Mobilfunktelefone geführt.

Die Präsentation zeigt erste Ergebnisse der Befragung. Hierzu zählen Einflussfaktoren auf die psychische Gesundheit, wie etwa die Soziale Unterstützung nach den OSLO-3-Fragen oder die Fähigkeit, anderen Menschen zu vertrauen. Zudem werden Ergebnisse zum Wohlbefinden, zum Schlaf und zu Überlastungsgefühlen nach soziodemografischen Merkmalen dargestellt.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich Menschen in der mittleren Lebensphase besonders häufig überlastet fühlen. Dieses Überlastungsgefühl korreliert dabei mit der Verantwortung für andere Menschen durch Pflege von Angehörigen oder durch Verantwortung für Kinder. Frauen zeigen sich dabei stärker belastet als Männer.

Wenn Risikofaktoren, wie Einsamkeit oder mangelndes Vertrauen in andere Menschen, und das Sorgetragen für andere zusammenkommen, wird das Gefühl an der persönlichen Belastungsgrenze angekommen zu sein, besonders häufig berichtet.